



Pressemitteilung | DresdenZero | 13. Dezember 2023

DresdenZero ruft zu mehr Tempo beim Klimaschutz in Dresden auf

Dresden. Die Bürgerinitiative **DresdenZero** ruft die Stadt Dresden dazu auf, zügig die Grundlagen für die Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu schaffen.

Hintergrund ist das 2022 erfolgreich von DresdenZero durchgeführte **Bürgerbegehren**, welches sich dafür eingesetzt hatte, das zu überarbeitende Dresdner Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept (IEK) inklusive der darin enthaltenen Maßnahmen auf das Jahr 2035 auszurichten. Es wurde von mehr als 24.000 Dresdnerinnen und Dresdnern unterstützt. Am **15. Dezember 2022** stimmte der Stadtrat den Forderungen des Bürgerbegehrens zu und beauftragte den Oberbürgermeister, im Rahmen der beschlossenen Überarbeitung des IEK das Ziel der Klimaneutralität bis 2035 festzuschreiben und den entsprechenden Maßnahmenkatalog auf dieses Ziel auszurichten [1][2].

Ein Jahr nach diesem Beschluss liegt noch kein überarbeitetes **Klimaschutzkonzept** vor und die Erarbeitung hat sich mehrfach verzögert. Die Stadtverwaltung geht derzeit von einem zweistufigen Vorgehen bei der Überarbeitung aus: Zunächst soll bis Ende 2023 ein Kernkonzept mit ersten Sofortmaßnahmen erstellt werden, das frühestens im April 2024 vom Stadtrat beschlossen wird. Im nächsten Schritt soll die weitere Ausarbeitung mit längerfristigen Maßnahmen erfolgen. Angesichts des nahenden Jahreswechsels ist fraglich, ob dieser Zeitplan eingehalten werden kann. Bislang sind kaum Informationen zu den geplanten Inhalten bekannt. Am 14. Dezember 2023 befasst sich der Stadtrat unter anderem mit dem **Dekarbonisierungskonzept** der SachsenEnergie AG [3]. Dieses Konzept ist zentral für die kommunale Wärmeplanung und ein Teil des IEK. Es sieht die Erreichung der Klimaneutralität bis 2035 allerdings nur im nicht primär angestrebten „Beschleunigungsszenario“ vor. Der Stadtratsbeschluss vom Dezember letzten Jahres ist jedoch für die Stadtverwaltung bindend und darf keinesfalls durch wenig ambitionierte Teilkonzepte in Frage gestellt werden.

Heidi Störr, Koordinatorin von DresdenZero, wünscht sich ein ambitioniertes Vorgehen der Stadt Dresden in Sachen Klimaschutz: *„Klimaschutz ist kein Nice-to-have. Klimaschutz sichert unsere Lebensgrundlagen und die unserer Kinder. Kommunen sind Schlüsselakteure für eine klimaneutrale Zukunft. 2022 haben sich viele tausend Dresdnerinnen und Dresdner für die Klimaneutralität bis 2035 ausgesprochen. Diesen Willen der Bürgerinnen und Bürger gilt es zu respektieren. Wir fordern den Oberbürgermeister daher auf, den Beschluss vom 15. Dezember 2022 umgehend umzusetzen und hierüber transparent zu informieren. Dafür wird sich DresdenZero weiter einsetzen.“*

Dresden bietet gute Bedingungen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2035, denn neben einem breiten Rückhalt in der Bevölkerung unterstützen viele städtische und private Akteure mehr Engagement für Klimaschutz. Diese Gemeinsamkeiten gilt es zu nutzen, damit Dresden zum Vorreiter im Klimaschutz wird.

Die **Kommission Umwelt der Technischen Universität Dresden** hebt dieses Potenzial ebenfalls hervor: *„Insbesondere bei der Dekarbonisierung im Bereich Mobilität und Wärmeversorgung ist die TU Dresden auf kommunale Akteure angewiesen, da die TU Dresden diese beiden Bereiche nur indirekt selbst beeinflussen kann. Im Bereich der Verkehrsplanung sollten umweltfreundliche Verkehrsmittel stärker als bisher gefördert werden und die Infrastruktur dahingehend verbessert werden, die Nutzung von Fahrrad und ÖPNV attraktiver zu machen. Der zweite Bereich betrifft das Thema Wärmeversorgung. Die meisten Gebäude der TU Dresden werden mit Fernwärme aus dem städtischen Fernwärmenetz beheizt. In diesem Bereich ist eine Umstellung auf erneuerbare Energieträger für den Klimaschutz sehr wichtig. Unser Wunsch ist es, die Ergebnisse der Wissenschaft im Bereich Energieeffizienz, erneuerbare*

Energien und Nachhaltigkeit gemeinsam mit der Stadt Dresden und weiteren lokalen Akteur:innen auf dem Weg in Richtung Treibhausgasneutralität 2035 zu nutzen.“

Die Stadt Dresden hat nun die Chance, mit breiter Unterstützung einen erfolgreichen und sozial gerechten Klimaschutz zu gestalten und damit Vorbild für andere Kommunen in ganz Deutschland zu werden. Diese Chance muss genutzt werden.

Kontakt:

Heidi Störr

Koordination | DresdenZero

E-Mail: heidi.stoerr@dresdenzero.de

Telefon: 0163-6643434

Website: www.dresdenzero.de

Weiterführende Links

[1] Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens DresdenZero: Klimaneutralität für Dresden bis 2035: [https://ratsinfo.dresden.de/vo0050.asp? kvonr=23871](https://ratsinfo.dresden.de/vo0050.asp?kvonr=23871)

[2] Informationen zum Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept (IEK) der Stadt Dresden: <https://www.dresden.de/de/stadtraum/umwelt/umwelt/klima-und-energie/klimaschutz/klimaschutzkonzept.php>

[3] Zusammenfassung des Dekarbonisierungskonzepts der SachsenEnergie AG:

https://www.energy-saxony.net/fileadmin/Inhalte/Downloads/Pressemitteilungen/2023/Zusammenfassung_Dekarbonisierung_SachsenEnergie.pdf